

öffnete sich der Verkehr per Eisenbahn. Die Natur hat die meisten der Tessiner Thäler zum Hirtenland bestimmt. Breitere und wärmere Thalgründe haben Anbau, auch in Wein und Obst, bis zu den Kastanien und Südfrüchten. Strohslechterei in Bal D'Infernone. Geschirrdrechserei aus Lavezstein, in Valle Maggia. Im ganzen ist die Industrie nicht bedeutend; viele suchen den Verdienst in der Fremde. Bei uns kennt jedermann diese „fratelli Ticinesi“, die mit den übrigen Italiani jeden Frühling scharenweise wie die Schwalben anrücken, als Straßen- und Bahnarbeiter, Maurer u. s. f. Verdienst suchen und als ausdauernde, genügsame und sparsame Leute geschätzt sind.

Die Traubenkrankheit, welche seiner Zeit im Weltlin große Verheerungen anrichtete, ist auch im Tessin ernstlich aufgetreten. Dort ging in den Distrikten Mendrisio und Lugano der Ertrag von 1851—56 vollständig zu Grunde und war noch im folgenden Jahr, dem ersten, wo man wieder gesunde Trauben sah, sehr gering und von schlechter Qualität. Anno 1858 betrug er circa $\frac{1}{50}$ des ehemaligen und war kaum zu benutzen. Mindestens die Hälfte der Weinstöcke war abgestorben, und die übrigen sahen krank aus. In den Distrikten Locarno und Valle Maggia trat das Übel ähnlich, aber in geringerem Grade, auf. In den übrigen Kantonsteilen war der Ertrag ungeschmälert und der Erlös sehr groß, weil der Preis auf das Vierfache stieg. Die Schwefelung hat sich auch hier als sichere Hilfe erwiesen.

Das Schulwesen bedarf, namentlich in der Unterstufe, noch viel Förderung; in Lugano besteht eine vollständige Mittelschule. Hervorragende Leistungen begegnen uns mehr im Gebiete der Kunst als der Gelehrsamkeit. Manche der Tessiner Steinhauer und Baumeister haben schon im Ausland Reichthum erworben oder sich zu berühmten Künstlern emporgeschwungen. In dieser Leistung liegt gleichsam ein Ausfluß der ital. Nationalität und zugleich des den Kunstsinn anregenden katholischen Kults. In Italien, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Rußland und Ame-